

Im Yukon Territory, im menschenleeren Norden Kanadas, kann man zwar keine Fulda-Reifen kaufen - die deutsche Reifenmarke ist jedoch bestens bekannt: Bereits zum zehnten Mal wurde dort jetzt als „arktischer Zehnkampf“ die Fulda-Challenge ausgetragen. Bei Temperaturen bis zu minus 50 Grad Celsius bewiesen 20 Frauen und Männer ihre sportliche Allroundfähigkeit – darunter auch Ute Stratmann aus Bocholt.

## Power-Frau aus Bocholt bei der *Fulda Challenge*



Am ersten Wettkampftag waren vor dem Handling-Parcours mit dem VW Tiguan Ute Stratmann und ihr Co-Pilot Jürgen Hager noch zuversichtlich.

Das Fulda-Engagement im Nordwesten Kanadas hat bereits Tradition. Von 1996 bis 1999 unterstützte Fulda den Yukon Quest, das längste und härteste Hundeschlitten-Rennen der Welt, das in diesen Tagen wieder über 1.600 Kilometer von Fairbanks in Alaska nach Whitehorse im kanadischen Yukon Territory geht. Seit 2001 treten in „Canadas True North“ nun jedes Jahr aus Tausenden von

Bewerbern ausgewählte Athleten und zusätzlich Prominente unter Leitung der Wettkampflegende Hans-Joachim Stuck zur inzwischen legendären Fulda Challenge an. Unter anderem haben die Paris-Dakar Gewinnerin Jutta Kleinschmidt, die achtfache Goldmedaillen-Gewinnerin Birgit Fischer und Joey Kelly (Gewinner 2009) schon bei dem Extremsportevent ihre Qualitäten gezeigt. Das Yukon Territory ist größer als Deutschland, Belgien, Dänemark und die Niederlande zusammen. Trotz-

dem leben hier nur etwa 30.000 Menschen, 24.000 davon in der Hauptstadt Whitehorse. Gleichzeitig ist der Yukon die Heimat von 50.000 Elchen, 185.000 Karibus und 10.000 Grizzly- bzw. 7.000 Schwarzbären. Trotz der geringen Bevölkerungsdichte ist die Region durch ein 4.600 Kilometer langes Straßennetz erschlossen. Haupt-Verkehrsader ist der Alaska Highway, der im Zweiten Weltkrieg gebaut wurde. Von Whitehorse geht der ebenfalls durchgehend geteerte Klondike Highway in den Norden Alaskas. In die entlegens-

ten Winkel des Yukon führt seit drei Jahrzehnten als reine Schotterstraße der Dempster Highway von Dawson City über den Polarkreis nach Inuvik am Eismeer - durch Taigawälder und Tundra mit Dauerfrostboden.

Für die Verbindungsetappen und zusätzliche Wettbewerbe der Fulda Challenge stellt seit diesem Jahr nun Volkswagen die Fahrzeuge. Die VW Tiguan wurden dafür mit Fulda-Winterreifen Kristall 4x4 bestückt und bewiesen hohe Leistungsfähigkeit. Neben der auch bei Extrem-Temperaturen wirkungsvollen Heizung lobten die Teilnehmer der Challenge auf den teilweise mit tückischem Schwarzeis bedeckten Straßen vor allem den permanenten Allradantrieb und das automatische Doppelkupplungsgetriebe DSG, aber auch die während der Vorwärts-Fahrt hinter dem VW-Emblem am Heck Verschmutzungssicher untergebrachte Rückfahrkamera. Eine langjährige Partnerschaft pflegt Fulda auch mit dem Yukon Kultur und Tourismus Ministerium. Die Jubiläumsausgabe der Challenge führte das Teilnehmerfeld heuer von Whitehorse bis zum Polarkreis und zurück. Nachdem in Dawson City wegen der extremen Kälte ausnahmsweise zweimal im Hotel übernachtet wurde, erfolgte bei der Eagle Plains Lodge der Zeltaufbau unter Polarlichtern. Neben Fahrkönnen (Rennen mit VW Tiguan und Motorschlitten), Ausdauer (Halbmarathon und Schneeschuhlauf), sowie Muskelkraft (Car Pulling und Sägecontest) war vor allen Dingen auch Leidenschaft gefragt: Selten war es „wärmer“ als minus 30 Grad. Nur in der Olympiametropole Vancouver herrschten beim letzten Wettkampftag nahezu frühlingshafte Temperaturen. Trotzdem wurde die Fulda Challenge ihrem Ruf als Winterabenteuer gerecht, denn die beiden letzten Events (Schwimmen und Kajak-Rennen) fanden im sechs Grad kalten Wasser statt.

Zu den drei Prominenten-Teams gehörten heuer Fußball-Europameisterin Inka Grings, Moderatorin Shary Reeves und die Schauspielerin Andrea Lüdke. Ute Stratmann aus Bocholt war eine der zwei in der Fulda-Vorentscheidung erfolgreichen Teilnehmerinnen. Ihre Söhne Max (17) und Erik (14) hatten zusammen mit Ehemann Jürgen die 46jährige Reha-Trainerin im orthopädischen Bereich ohne ihr Wissen für die Vorausscheidung angemeldet. Dabei bewährten



sich Kraft, Ausdauer und Siegeswillen, die sie seit Jahren bei Marathon- und Survival-Läufen sowie Hindernisläufen in Deutschland wie in Holland erfolgreich unter Beweis stellte. Bei der Challenge bereitete ihr nur der Handling-Kurs mit dem VW Tiguan leichte Probleme, das wegen einer Pollenallergie schon aufgegebenes Schwimmen in

Freigewässern fiel ihr dagegen leicht - denn im Vancouver gab es um diese Zeit keinen Blütenstaub.

Weitere „gemischte Doppel“ waren das Fulda-Händler-Team, Österreich- und Kanada-Vertreter sowie erstmals zwei von Volkswagen benannte Teams. In der Gesamtwertung siegte bei den Männern Sven Brust aus Pirna

► Auf spiegelglattem Eis und festgefahretem Schnee überzeugte der neue Fulda-Winterreifen Kristall Control HP mit seiner Schnee-Catcher-Technologie.

in Sachsen und bei den Frauen konnte sich am Ende Sabine Fremerey, Geschäftsführerin des VW-Audi-Partners Auto-Müller in Hüttenberg bei Gießen, durchsetzen. Beide bildeten zusammen das VW Team 1 und gewannen so auch souverän die Teamwertung. Der Preis war dabei stilecht gewählt: Je ein Goldnugget.

Vor dem eigentlichen Event stellte Fulda außerdem unter dem Motto „High Performance auf Eis und Schnee“ den neuen Winterreifen Kristall HP vor. Die besonderen Ansprüche leistungsstarker Personenwagen erfüllen eine Vielzahl von Innovationen: Die Schnee Catcher Technologie (S.C.T.) nutzt das Naturgesetz „Schnee haftet auf Schnee am besten“ und ergibt maximalen Schnee-Grip. Die „Bubble Blade“ Verbundlamellen stützen sich gegenseitig ab und verbessern die Fahrstabilität bei Trockenheit. Eine spezielle Laufflächenmischung aus Silica sorgt auch bei kalten Temperaturen für Grip und Nassgrip-Harze verbessern die Fahreigenschaften bei Nässe. Bei Fahrversuchen neben und auf einem zugefrorenen See begeisterten beim neuen Fulda Kristall HP im lockeren Schnee und auf blankem Eis über das gute Brems- und Beschleunigungsvermögen hinaus besonders das direkte Einlenken und die hohe Spurtreue. Karl Seiler



► Ein Reifenwechsel auf Zeit am VW Tiguan ging dem anschließenden Transport eines ganzen Reifensatzes mit dem Schlitten voraus.